

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004430/2020
an die Kommission**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

Sandro Gozi (Renew), **Moritz Körner** (Renew), **Chrysoula Zacharopoulou** (Renew), **Olivier Chastel** (Renew), **Irène Tolleret** (Renew), **Karen Melchior** (Renew), **Irena Joveva** (Renew), **Klemen Grošelj** (Renew), **Sophia in 't Veld** (Renew), **Andrus Ansip** (Renew), **Bart Groothuis** (Renew), **Linea Sogaard-Lidell** (Renew), **María Soraya Rodríguez Ramos** (Renew), **Asger Christensen** (Renew), **Liesje Schreinemacher** (Renew), **Barry Andrews** (Renew), **Ilana Cicurel** (Renew)

Betrifft: Einhaltung des Grundsatzes der Nichtdiskriminierung und der Rechtsstaatlichkeit bei den selbstproklamierten „LGBT-freien Zonen“ in Polen mit Blick auf Aufbauinstrument Next Generation EU

Seit 2019 haben sich in Polen über 100 regionale und lokale Behörden zu „LGBT-freien Zonen“ erklärt oder regionale Chartas der Familienwerte angenommen, in denen sie sich verpflichten, keine Maßnahmen zu ergreifen, durch die Toleranz gegenüber LGBT-Personen gefördert würde, und keine NRO finanziell zu unterstützen, die sich für die Gleichstellung einsetzen.

Solche Entschließungen stehen im Widerspruch zum Geist der EU-Verträge und zur den Zielen der EU-Programme. Sie stellen eine Bedrohung der Rechtsstaatlichkeit und der Grundfreiheiten der LGBTI-Personen dar, weil sie dazu dienen, Diskriminierung zu legitimieren, und weil sie im Endeffekt weiteren Hass anstacheln können.

Am 21. Juli hat der Europäische Rat das Aufbauinstrument Next Generation EU gebilligt. In Ziffer 22 der Schlussfolgerungen des Rates wird die Notwendigkeit betont, die Rechtsstaatlichkeit und die finanziellen Interessen der Union im Einklang mit den allgemeinen Grundsätzen der Unionsverträge, insbesondere den in Artikel 2 EUV festgelegten Werten, zu schützen. In Ziffer 23 heißt es: „Vor diesem Hintergrund wird eine Konditionalitätsregelung zum Schutz des Haushalts und von „Next Generation EU“ eingeführt. In diesem Zusammenhang wird die Kommission im Fall von Verstößen Maßnahmen vorschlagen, die vom Rat mit qualifizierter Mehrheit angenommen werden.“

1. Welche Maßnahmen beabsichtigt die Kommission zu ergreifen, um Maßnahmen unterhalb der Ebene der Nationalstaaten zu identifizieren, durch die die Rechtsstaatlichkeit und die Rechte der LGBTI-Bevölkerung gefährdet werden?
2. Wie gedenkt die Kommission zu verhindern, dass regionale und lokale Behörden EU-Gelder zur Finanzierung illiberaler und gegen LGBTI-Personen gerichteter Maßnahmen verwenden?